

Friedenskonferenz Südwest

Geopolitische Analyse

Wie kann man die Vielzahl von Kriegen und Krisen, die sich überschlagenden Ereignisse strukturiert einordnen?

Karlsruhe 5. Juli 2026

Referent: Peter Wahl

Inhalt

- 1. Fünf analytische Axiome für die Analyse des Internationalen Systems**
- 2. Das multipolare Regime – Zentrum der Dynamik im Internationalen System**
- 3. Determinanten der Außenpolitik von USA, EU, Dtld. angesichts der Umbrüche**

1.

**Fünf analytische Axiome für die
Analyse des Internationalen Systems**

I. Es gibt keinen Weltstaat

- IS = kategorial verschieden von innerstaatlicher Vergesellschaftung
- Es gibt keine funktionierende oberste Instanz (z.B. à la BGH Karlsruhe)
- Geringe Regulierungstiefe
- UNO, Völkerrecht etc. sekundär

Macht = primäres Regulationsprinzip

II. Machtressourcen

Wirtschaftspotential/Technologie

Militär

Politischer Einfluss

Soft Power

Invariable Ressourcen:

- Bevölkerungszahl
- Größe des Territoriums
- Geographische Lage

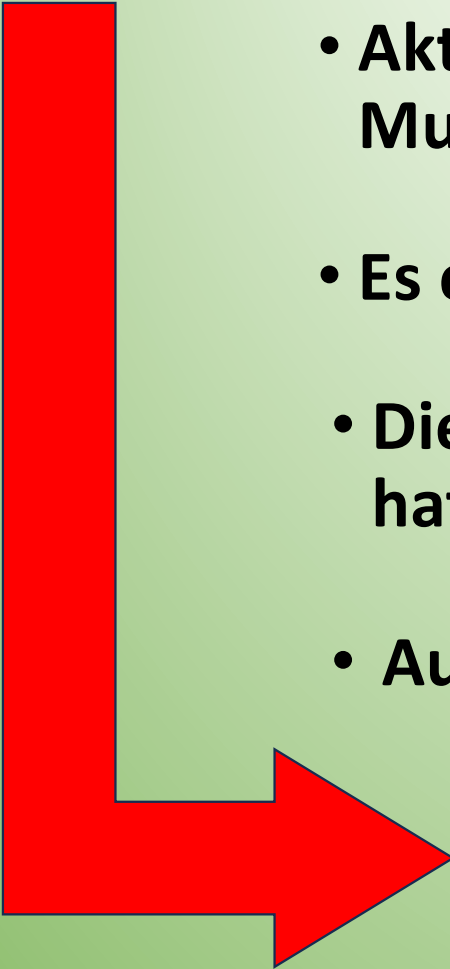


Machtpotential

Ungleiche Machtverteilung = Hierarchie / Dominanz

III. Systemcharakter Internationaler Beziehungen

- Akteure mit großen Machtressourcen bestimmen Muster, Struktur, Dynamik des Internationalen Systems
- Es entsteht ein internationales Regime (bipolar, unipolar etc.)
- Die Globalisierungswelle Ende 20. Anfang 21. Jhdt. hat die den Regimecharakter des IS verstärkt
- Auch mehr Impact auf innergesellschaftliche Verhältnisse



**Ein Regime ist wesentliche Determinante
außenpolitische Verhaltens aller Akteure**

IV. Territorialstaat (Nationalstaat) = **zentraler Akteur im IS**

**Zentraler Akteur im Völkerrecht,
in UNO u.a. internationalen Organisationen**

**Hohe Verdichtung der internen Kommunikation, Kohärenz
Institutionalisierung und Regulierung**

**Ökonomische, juristische, politische, kulturelle Ressourcen
wie kein anderer Akteur**

**Emanzipatorische Komponenten:
Souveränität, Nichteinmischung. Demokratie, Sozialstaat**



**Bisher erfolgreichste Form der Vergesellschaftung mit
bisher größter Problemlösungsfähigkeit**

V. Dialektik innergesellschaftliche Faktoren - außenpolitisches Verhalten

Theoriegeleitete Ansätze:

- **Demokratie vs. Autokratie** (Liberale Schule d. IB, linke Befreiungstheorien)
- **Allg. Imperialismustheoreme; Imperien** (Teile d. Realistischen Schule d. IB; Münkler)
- **Marxistische Imperialismustheorien** (Hilferding, Luxemburg u.a.)

Konkrete Analyse der konkreten Situation:

**Komplexe Dialektik zwischen internationalem System
und innergesellschaftlichen Faktoren**

2.

**Das multipolare Regime – Zentrum der
Dynamik im Internationalen System**

BIP der 15 größten Volkswirtschaften - in Wechselkurs- & Kaufkraftparität 2024

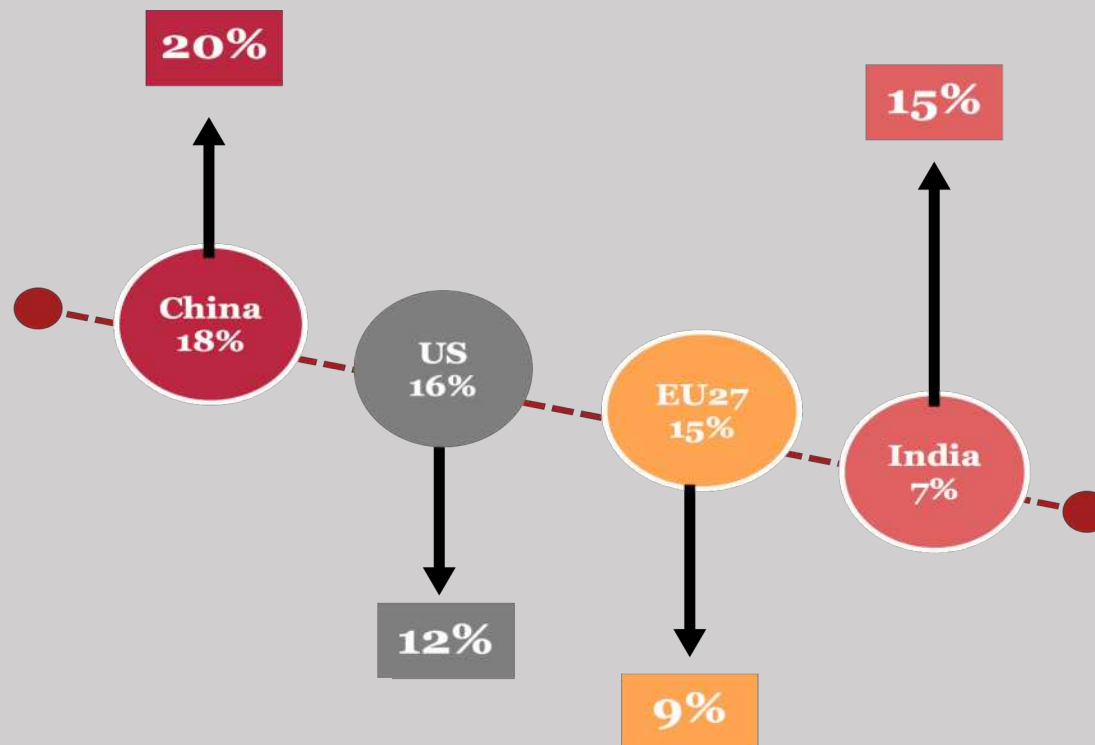
(in Billionen USD, lfd. Preise)

in Wechselkursparität			in Kaufkraftparität		
1	USA	29.18	1	China	38.15
2	China	18.75	2	USA	29.18
3	Deutschland	4.66	3	Indien	16.19
4	Japan	4.03	4	Russland	6.90
5	Indien	3.90	5	Japan	6.53
6	Großbritannien	3.64	6	Deutschland	6,00
7	Frankreich	3.16	7	Brasilien	4.73
8	Italien	2.37	8	Indonesien	4.67
9	Kanada	2.24	9	Frankreich	4.36
10	Brasilien	2.17	10	Großbritannien	4.29
11	Russland	2.16	11	Italien	3.61
12	Korea Rep	1.87	12	Türkei	3.46
13	Mexiko	1.85	13	Mexiko	3.32
14	Australien	1.80	14	Korea Rep.	3.24
15	Indonesien	1.46	15	Kanada	2.62

Quelle: IWF

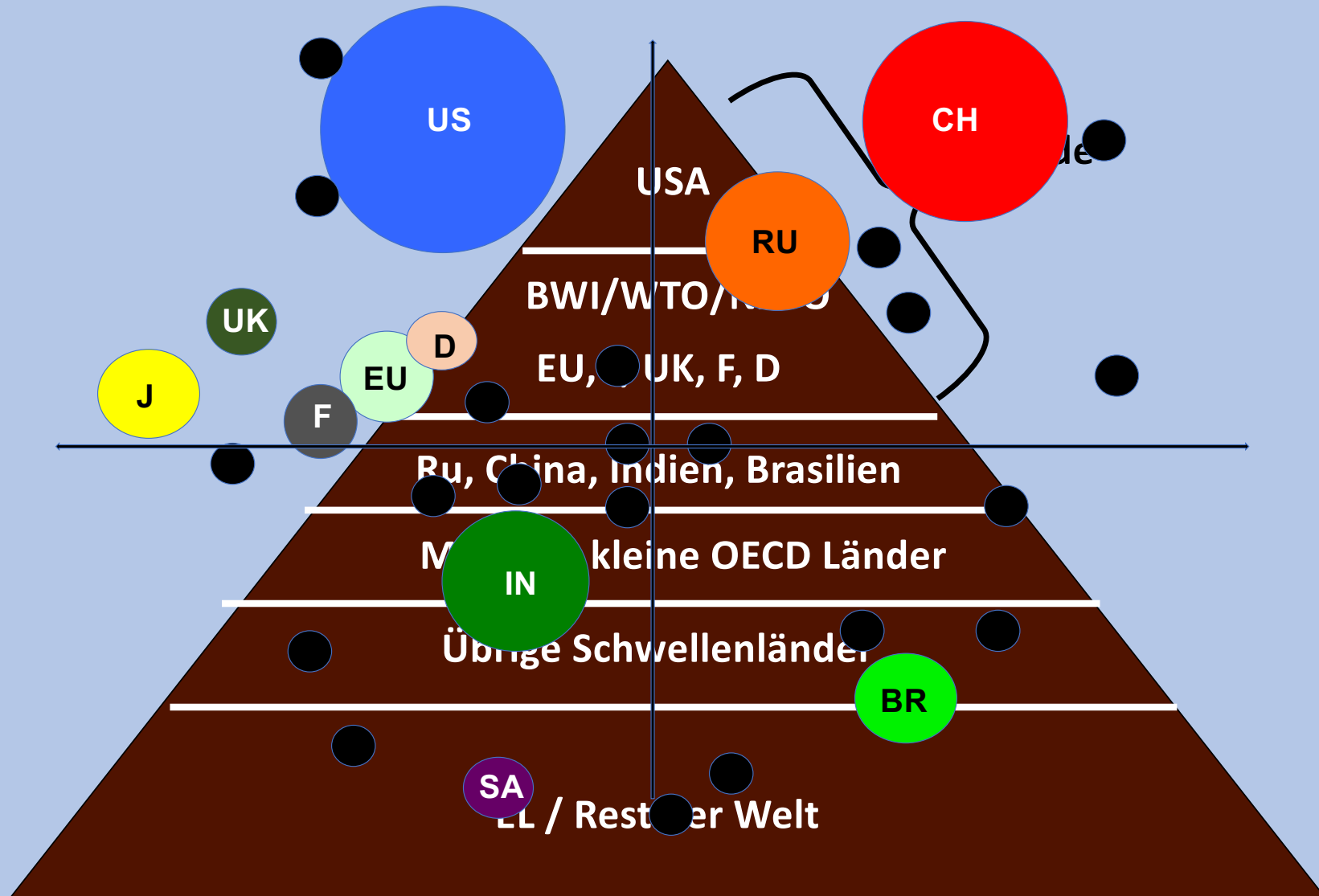
Ökonomische Kräfteverhältnisse

Langfristiger Anteil am globalen BIP 2050 (in KKP)



Quelle; PriceWaterhouseCooper (2017)
The long view: how will the global economic order
change by 2050

Von der unipolaren zur multipolaren Weltordnung



Das also ist des Pudels Kern

Das Ende der unipolaren Dominanz des Westens & die Entstehung der multipolaren Weltordnung sind der zentrale Treiber der Dynamik im IS - nicht ein Gegensatz Demokratie – Autokratie

Die Multipolare Weltordnung markiert das Ende der 500-jährigen Epoche von Kolonialismus, Imperialismus und Neo-Kolonialismus, in der zuerst (West-)Europa und dann sein nordamerikanischer Ableger den „Rest der Welt“ dominierte

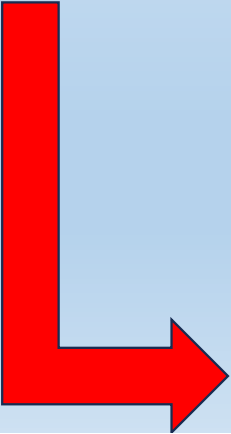
Das ist ein dramatischer Verlust für die bisher herrschenden Kräfte und ihre Interessen

Die multipolare Weltordnung

- 
- Schritt zu Demokratisierung im Vgl. zu unipolarer Hegemonie
 - Spielräume für mittlere Mächte – multivektorielle Außenpolitik
 - Süd-Süd-Kooperation (BRICS etc.), Stärkung des globalen Südens

Emanzipatorische Komponente

Aber auch:

- 
- Mehr machtpolitische Rivalität
 - Zunahme ökonomisch/technologischer Konkurrenz
 - Wechselnde Allianzen
 - regionale Einflussphären

Unsicherheit, Konfliktpotential, Stabilitätsrisiken

Die ‚Thukydides-Falle‘

**Umbrüche an der Spitze der Hierarchie im IS
führen zu Unsicherheit, Instabilität, Konflikt und Krieg**

**Absteiger sind gefährlich & aggressiv
wie verwundete Tiger**

Beispiele:

- Abstieg Spaniens & Aufstieg Englands im 18.Jhdt
- Napoleonische Kriege
- Erster Weltkrieg
- Zweiter Weltkrieg



Eine explosive historische Situation

Atomkriegsgefahr = existentielle
Bedrohung des homo sapiens

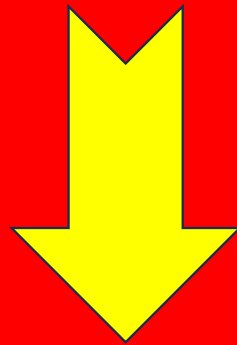
Auslaufen der
Abkommen zur
Rüstungskontrolle



Unterschätzung der
Eskalationsrisiken
der Kriege in Ukraine & Nahost

Kontrollverlust
denkbar bei
technologischer
Revolution
insbes. militärische
Nutzung von KI

**Multipolarität entfaltet ihr
emanzipatorisches Potential nur
durch regelbasierte,
friedliche Koexistenz.**



UN-Charta.

3.

**Determinanten der Außenpolitik
von USA, EU, Dtld.
angesichts der Umbrüche**

Der relative Abstieg der USA

Bleiben Supermacht Nr. 1

- Militärisch uneinholbar auf absehbare Zeit
- Technologisch mindestens noch gleichauf mit China
- Trotz Vize bei BIP, ökonomisch nach wie vor enormes Potential
- Einige Erfolge: Rechtsruck in Lateinamerika, Kujonierung der EU

Schwachpunkte

- Geopolitische Selbstüberschätzung; s. Iran-Pleite
- Krise des politischen Systems
- Dramatischer Verlust an Soft Power durch Trump

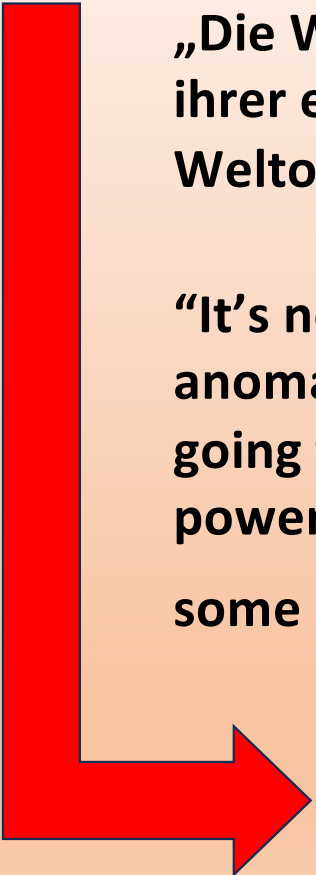
Die USA und die multipolare Weltordnung

„Die Welt braucht eine amerikanische Supermacht, welche die flüchtige Natur ihrer einzigartigen Vorherrschaft erkennt und deshalb eine multipolare Weltordnung anstrebt.“

Brzeziński, 2017

“It’s not normal for the world to simply have a unipolar power. That was an anomaly. It was a product of the end of the Cold War, but eventually you were going to reach back to a point where you had a multipolar world, multi-great powers in different parts of the planet. We face that now with China and to some extent Russia.”

US-Außenminister Rubio, 30.1.2025



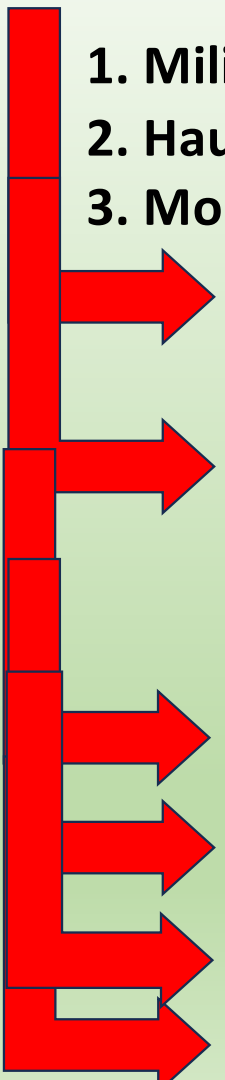
**Akzeptanz der Multipolarität bei dominierender Rolle als
primus inter pares mit Gleichgewichtspolitik
à la England i.d. europ. Pentarchie des 19. Jhdts.**

US-Außenpolitik

1. Militärisch, ökonomisch, technologisch Nr. 1 im multipolaren System bleiben

2. Hauptrivale: China

3. Monroe-Doktrin

- 
- Ukrainekrieg - kein Kerninteresse der USA
- Allianz Russland-China schwächen („reverse Nixon“)
 - Nahost/Iran - Verbindung Iran – China schwächen
- Regionalen Einfluss Irans zurückdrängen
- Israel = Stellvertreter mit Hegemonial- & Expansionsinteressen
- Deals mit Golfstaaten
 - Kuba - Monroe
 - Panama - Rauswurf chinesischer Unternehmen + Militärisch + Monroe
 - Venezuela - Rauswurf chinesischer Unternehmen + Rohstoffe + Monroe
 - Grönland - Militärisch + Rohstoffe + Monroe

EU in einer ökonomischen Strukturkrise

„Es ist eine Tatsache, dass Europa abgehängt ist.“ Christine Lagarde

„This is an existential challenge“. Draghi Report

„Never in the past has the scale of our countries appeared so small and inadequate relative to the size of the challenges.“ ibid.

„The only way to become more productive is for Europe to radically change.“ ibid.

„Die Deindustrialisierung schleicht nicht mehr, sondern galoppiert.“ FAZ 1.7.2028

„Wir sind höchstens noch zweitklassig: Unsere Wirtschaft erlebt eine in jeder Hinsicht beispiellose Abwärtsspirale, täglich Pleiten, Deindustrialisierung.“

(BILD, 31.6.2026)

**Ökonomie – einziger Parameter von Weltmachtrang –
im Niedergang**

Hinzu kommen:

- **Instabilität der (partei)politischen Systeme**
- **Zentrifugale Tendenzen, Spaltungslinien**
- **Kein strategisches Zentrum**
 - Deutsch-französische Achse gebrochen
 - Machtrivalitäten – D: Führungsanspruch
 - Die EU wird intern selbst zunehmend multipolar.
- **Bruch in den transatlantischen Beziehungen**

Was die EU will

„Europa muss auch die ‚Sprache der Macht‘ lernen.“ Ursula Von der Leyen; Rede Berlin 10.11.2019.

„Das Europäische Parlament [...] betont, dass die EU ihre Sicherheits- und Verteidigungsfähigkeiten stärken muss, da sie ihr volles Potenzial als Weltmacht nur nutzen kann, wenn sie ihre einzigartige ‚Soft Power‘ im Rahmen eines umfassenden EU-Ansatzes mit ‚Hard Power‘ kombiniert“.

EP Resolution vom 14.12.2016)

„Europa muss ein Empire werden, ich rede von einem friedlichen Empire, das ein Rechtsstaat ist. Ich benutze den Begriff, um das Bewusstsein dafür zu schärfen, dass es in der Welt von morgen um Macht gehen wird.

Macht wird den Unterschied ausmachen: Technologische Macht, wirtschaftliche, finanzielle, monetäre, kulturelle Macht werden entscheidend sein.

Europa darf nicht länger davor zurückschrecken, seine Macht auszuspielen und ein Empire des Friedens zu sein.“

Bruno Le Maire, frz. Finanzminister; Interview Handelsblatt, 11.11.20218

**Plus Militärkeynesianismus zur
Kompensation für Niedergang d. Wirtschaft**

Superioritäts- und Wagenburgdenken

„Unsere Softpower ist die beste der Welt.“

Federica Mogherini, ehem. EU Außenbeauftragte. Die Welt, 13.7.2016

Die EU ist das „größte Zivilisationsprojekt der Menschheitsgeschichte“

Martin Schulz. FAZ 11.07 2016

„Yes, Europe is a garden. We have built a garden. Everything works. It is the best combination of political freedom, economic prosperity and social cohesion that the humankind has been able to build – the three things together.

The rest of the world is not exactly a garden. Most of the rest of the world is a jungle, and the jungle could invade the garden.“

Josep Borrell. EEAS, 13.10.2022 https://www.eeas.europa.eu/eeas/european-diplomatic-academy-opening-remarks-high-representative-josep-borrell-inauguration-pilot_en

Selbstüberschätzung
häufige Ursache außenpolitischen Scheiterns

Was die EU kann

die EU ist kein Staat

- Hybridkonstruktion aus einer Allianz von Nationalstaaten & supranationalen Elementen
- Heterogenität, Überdehnung, Hegemonialkämpfe



Geringere Problemlösungsfähigkeit

Hauptverlierer der Umbrüche

Anders als den USA
fehlt der EU das Potential,
um in der
geopolitischen Konkurrenz
an der Spitze der Hierarchie
mitzumischen.

siehe:

- Ukraine
- Nahost



Deutschland besonders betroffen

- 
- Energiewende trifft zentrale Stütze des deutschen Modells: Autoindustrie
 - China überholt bei E-Mobilität u.a. Umwelttechnologien
 - Maschinenbau, Chemie u.a. Technologien des 20. Jhdts. China vorn
 - Abkopplung von russischem Gas = nicht wettbewerbsfähige Energiepreise
 - Digitale Industrie, KI – Dtld. abgehängt und von USA abhängig
 - Politische Instabilität und Problemlösungsdefizit

- **Materielle & mentale Militarisierung**
- **Großmachtambitionen**
- **Beschwörung eines äußeren Feindes**
- **Militärkeynesianismus, Kanonen statt Butter**
- **Einschränkungen der Demokratie**

Vielen Dank

für die

Aufmerksamkeit

